

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 37

Artikel: Seit es Menschen gibt
Autor: Nietzsche, Friedrich
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-481284>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

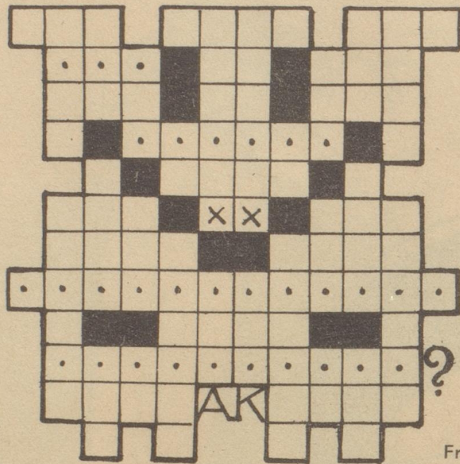
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kreuzworträtsel Nr. 37

1 2 3
4 5 6
7 8 9
10
11
12 13
14 15
16
17
18
19 20



1 3 6 9 11 13 15 17 20 23
2 4 7 10 12 14 16 18 21 24
5 8 19 22

**Sie nützt niemandem;
ist es nicht möglich ...**

Waagrecht:

1 kannst gewinnen oder verlieren. 2 Fluß (Bern und Luzern). 3 alli guete Ding sind ... 4 ??? 5 Doppelvokal. 6 Mädchenname (die Fromme). 7 starkes, langsames Haustier (ch = 1 Bchst.) 8 rasselnder Konsonant (doppelt). 9 abgekürzter männlicher Name 10 ??? 11 unser Held. 12 Russenkaiser. 13 it. = für; ... Kilo, ... Jahr. 14 asiatischer Staat. 15 Mädchenname, wie Laura. 16 ??? 17 hört nix oder ist wütig. 18 ??? 19 Hunds ... im Hochsommer. 20 körnige Nahrung, grüner Zweig.

Senkrecht:

1 beliebtes Zahnwasser. 2 Ornamente, Schmuck. 3 Fürwort (ch = 1 Bchst.). 4 Simpel, Tor, Spaßmacher. 5 Strick; Niederschlag (von unten nach oben). 6 frz. Himmelsrichtung; Hilfsverb. 7 man ist nicht gern das fünfte. 8 der 6. und 7. der Reihe. 9 Ostschweizerisches Tagblatt. 10 Profit, Ertrag. 11 tot (frz.) weibliche Form. 12 ... heim, Bad in Hessen. 13 Ethik, Sitte, Gesetz. 14 wertvolles Tier. 15 Doppelkonsonant (Lippenlaut). 16 inneres Organ (Mz.), Berg im Soloth. 17 frz. Wiese. 18 Drehpunkt, Ende der Achse (nicht polit.) 19 Autozeichen in der Bundesstadt. 20 Gott in Italien. 21 Land in Südamerika. 22 von oben: kalt, nie warm; von unten: Madame. 23 ist schwarz und singt nicht schön. 24 Bahnstation bei Lausanne.

Kreuzworträtsel Nr. 35

Auflösung: «Lorbeer mit Stacheln.»

Kreuzworträtsel Nr. 36

Auflösung: «Moscht müends eim gää!»

Kunstverständnis

Eine Malerin malte einen Sonnenuntergang. Rot mit blauen Streifen und grünen Flecken. In respektvoller Entfernung stand ein Bauer und sah ihrer Arbeit zu.

«Ah», hauchte die Künstlerin, indem sie mit einem Ruck aufschaute und so tat, als habe sie nicht gewußt, daß der Bauer ihr die ganze Zeit zugeschaut habe, «vielleicht hat Ihnen die Natur auch solche Himmelsbildnisse geoffenbart. Haben Sie die züngelnde Figur der Morgendämmerung kriechen sehen quer vom fahlen Osten her? Die rot-fleckigen, schwefelgelben Landschaftsstriche ...?»

«Nein, seit ich dem Alkohol Adieu sagte, habe ich nichts mehr gesehen.»

Olaf

Humor, Satire, Ironie

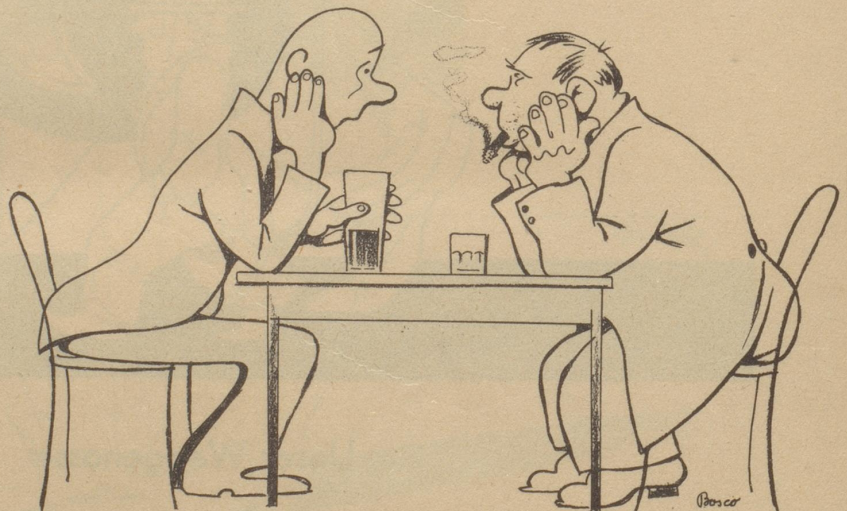
Humor:
die Satire von gestern.

Satire:
Weisheit die sich geärgert hat.

Ironie:
die Tochter des Hasses und der Grazie.
Roda Roda

Wunderbare Aussicht auf Zürich. Kleinere und größere Gesellschaftsräume, Säle für Sitzungen, Personalafte, Hochzeiten und Familienanlässe. Der renommierte Keller, die vorzügliche Küche und die flotte Bedienung befriedigen alle.

Telefon 6 25 02. Tram 7 bis Bucheggplatz. Hans Schellenberg-Mettler.



„Was säge jetzig Sie zu dene ebige Neutralitätsverletzige?“

— „Ja — was söll me da säge?!“ —

„Gälle Sie! Das hani mir au scho tänkt!“

Seit es Menschen gibt,

hat der Mensch sich zu wenig gefreut. Das allein, meine Brüder, ist unsere Erbsünde. Friedrich Nietzsche, 1844—1900.

Ewige Verträge

Die Untersuchung von einigen hundert unter den verschiedensten Staaten abgeschlossenen sogen. ewigen Verträgen ergab eine durchschnittliche Lebensdauer von sage und schreibe 2 1/2 Jahren! Mit einem Wort: man hielt nicht, was man versprach. Echte Orientteppiche, wie sie Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich verkauft, halten, ganz im Gegensatz zu den oben zitierten Verträgen, immer was sie versprechen.

Stoß-Süüßger vom ene Schuldepüüeli

(Cheleländer Dialekt)

En Chlypuur bin i, arm dezue.
Im Staal stoht weger grad äi Chue.
D'Milch langet chuum für d'Chind u d'Frau.
Mit Schwarzherdöpfle melcht i d'Sau.
Und 's Orthou frälled my zwoo Gäiße.
Ji fälber fett vom Suurchrut fäiße.
De Mäntsch törf hüt ab Nüütem grause.
D'Chatz, die häts guet, si cha go muuse.
Jez wänn i no en Esel wüßf,
Wo statt em Höü - Stüürzädel frist!

C. K.